

VERTRAGSENTWURF
FÜR DIE VERGABE DES DIENSTES ZUR ANMIETUNG VON DREI HUBSCHRAUBERN
IM RAHMEN DES FLUGRETTUNGSDIENSTES FÜR DAS GEBIET DER AUTONOMEN
PROVINZ BOZEN

zwischen

HELI – Flugrettung Südtirol EO / Elisoccorso Alto Adige ODV, St.-Nr. 94106510210 und MwSt.-Nr. 02693900215, mit Rechtssitz in 39100 Bozen (BZ), Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3, in Person des Präsidenten Dr. Georg Rammlmair, geboren in Bozen (BZ) am 24.05.1954 und mit Amtsdomizil bei vorgenanntem Rechtssitz, gemäß Beschluss des Vorstandes vom 22.11.2024;

in der Folge auch: “HELI”

und

..., St.-Nr. ... und MwSt.-Nr. ..., mit Rechtssitz in (...), Straße ... Nr. ..., in Person ..., geboren in ... (...) am ... und mit Amtsdomizil bei ...;

in der Folge auch: “...” oder “Zuschlagsempfänger”

gemeinsam auch: die Parteien

*

PRÄMISSEN

- a) Am 17.12.2024 hat HELI über eine öffentliche Bekanntmachung seine Absicht kundgetan, den Dienst zur Anmietung von drei Hubschraubern im Rahmen des Flugrettungsdienstes für das Gebiet der Autonomen Provinz Bozen (in der Folge auch: „der Dienst“) zu vergeben;
- b) Am 14.01.2025 und 15.01.2025 wurden die obligatorischen Lokalausweise mit Begleitung durchgeführt, an denen unter anderem HELI und der Zuschlagsempfänger teilgenommen haben;
- c) Der Vorstand von HELI hat mit Protokoll Nr. ... vom ... entschieden, den Dienst an den Zuschlagsempfänger zu vergeben, dessen Angebot auf Grundlage der in der Bekanntmachung angeführten Kriterien ausgewählt wurde;
- d) Der vorliegende Vertrag (in der Folge auch: „der Vertrag“) regelt das Verhältnis zwischen HELI und dem Zuschlagsempfänger und vervollständigt die Vorschriften der öffentlichen Bekanntmachung vom 17.12.2024 und der dieser beigelegten

Unterlagen, insbesondere jene laut Verdingungsordnung (in der Folge auch: „VO“). Im Widerspruchsfall überwiegen die Bestimmungen laut vorliegendem Vertrag.

*

All dies als vervollständigenden und wesentlichen Bestandteil des vorliegenden Vertrags vorausgeschickt, vereinbaren die Parteien Folgendes:

1. GEGENSTAND UND DAUER DES VERTRAGS

1.1. HELI vergibt dem Zuschlagsempfänger, der ohne jede Vorbehalte annimmt, zu den Bedingungen und mit den Modalitäten, die im vorliegenden Vertrag, in der öffentlichen Bekanntmachung sowie den diesen jeweils beigelegten Unterlagen vorgesehen sind, die Ausführung des Dienstes, und insbesondere:

- 1.1.1. die Anmietung von drei Hubschraubern für den Flugrettungsdienst, einschließlich der Bereitstellung und Erhaltung der Betriebsbereitschaft von drei ausgerüsteten Hubschraubern, den entsprechenden Luftverkehrsdiens-ten sowie den entsprechenden Hilfsdiensten und -strukturen, wie zum Bei-spiel (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) Treibstoff, die nach den Modalitä-ten und mit den Mitteln laut VO zu erbringen sind;
- 1.1.2. den Einsatz von Personal mit entsprechender Eignung und Flugerfahrung (Piloten und TCM) und Wartungstechniker, die vom Zuschlagsempfänger zu-sammen mit dem vom SABES und/oder der HELI zur Verfügung gestellten medizinischem Personal und dem technischen Personal von CNSAS oder von BRD-AVS (beide Mitglieder der HELI) für Einsätze in bergigem oder schwer zugänglichem Gelände oder weiterem Rettungspersonal bereitgestellt wer-den, das den gesetzlich für die Teilnahme an Rettungseinsätzen anerkannten Einrichtungen und Organisationen (auch diese zum Teil Mitglieder von HELI) angehört;
- 1.1.3. den Betrieb der Treibstofflager und Tankanlagen der in der Folge aufgelisteten drei HEMS-Stützpunkte des Landes, unbeschadet der Befugnis von HELI, diese gemäß Art. 1 VO zu verlegen:
 - Basis Bozen in 39100 Bozen (BZ), Lorenz-Böhler-Straße Nr. 3;
 - Basis Brixen beim Krankenhaus Brixen in 39042 Brixen (BZ), Dan-testraße Nr. 53/A;

- Basis Laas in Laas bei der Firma HOPPE AG, in 39023 Laas (BZ), Industriezone Nr. 35;
die Treibstofflager und die Tankanlagen werden dem Zuschlagsempfänger inklusive Konformitätserklärungen mit den geltenden Normen übergeben;
- 1.1.4. die Ausübung des Brandschutzdienstes an den Stützpunkten, wo dieser von den geltenden Bestimmungen und durch besonderen Hinweis der HELI gefordert ist.
- 1.2. Der Vertrag hat eine Dauer von vier Jahren und drei Monaten, also von insgesamt 51 (einundfünfzig) Monaten, mit Ablauf ab dem [...].
- 1.3. Nach Ablauf der natürlichen Vertragsdauer hat HELI die Befugnis, nach vorheriger Prüfung der Vorteilhaftigkeit, auch wirtschaftlicher Natur, den Vertrag für höchstens weitere 57 (siebenundfünfzig) Monate (= vier Jahre und neun Monate) zu verlängern. Die allfällige Aufforderung zur Fortsetzung wird dem Zuschlagsempfänger mindestens 6 (sechs) Monate vor Ablauf des Vertrags mittels Einschreiben mit Rückschein oder zertifizierter elektronischer Post (ZEP) übermittelt. Während des Verlängerungszeitraums ist der Zuschlagsempfänger dazu verpflichtet, die Vertragsleistungen zu den Preisen, Vereinbarungen und Bedingungen auszuführen, die im Vertrag vorgesehen sind, außer die aktuellen Marktbedingungen sind vorteilhafter für HELI – in diesem Fall werden letztere angewandt.
- 1.4. Nach Ablauf der ersten 51 Monate oder nach Ablauf des Verlängerungszeitraums ist der Zuschlagsempfänger dazu verpflichtet, den Dienst zu den vereinbarten Bedingungen und mit den vereinbarten Modalitäten weiter auszuführen, um den Abschluss des Verfahrens zur Auswahl des nächsten Zuschlagsempfängers der Dienste, die Gegenstand des vorliegenden Vertrags bilden, zu ermöglichen bzw. um dessen reibungslosen Eintritt in den Dienst sicherzustellen. Die Verlängerung kann jedenfalls nicht länger als 6 (sechs) Monate nach Ablauf des Vertrags dauern.

2. VERTRAGSBETRAG

- 2.1. Die Kosten des Dienstes für die natürliche Dauer des vorliegenden Vertrags, die 51 Monate beträgt, setzen sich wie folgt zusammen:
 - 2.1.1. € ... (Euro ...) als Pauschalpreis für die Bereitstellung eines Hubschraubers in flugbereitem Zustand (ausgeschlossen sind daher die Kosten für eventuelle Ausfälle wegen Wartung und Reparatur) an jedem der drei Stützpunkte des

Landes, einschließlich Flugbesatzung, TCM und Wartungstechniker. Diese Kosten schließen außerdem jede andere Aufwendung mit ein, die der Zuschlagsempfänger für die Einhaltung der Obliegenheiten laut vorliegendem Vertrag und VO tragen muss;

2.1.2. € ... (Euro ...) als effektive Kosten des Flugbetriebs bezogen auf 8.415 Stunden, die insgesamt hypothetisch im Verlauf der Vertragsdauer von den Stützpunkten durchgeführt werden müssen;

2.1.3. € ... (Euro ...) als Kosten für die Brandschutzdienstleistungen laut vorhergehendem Art. 1.1.4. und wie von Art. 13 VO geregelt;

2.1.4. € 49.980,00 (Euro neunundvierzigtausendneuhundertachtzig,00) als nicht abschlagfähige Sicherheitskosten für Interferenzrisiken.

2.2. Während der Vertragsdauer, sowohl was die natürliche Vertragsdauer (51 Monate) als auch was den allfälligen Verlängerungszeitraum (bis zu höchstens 57 Monate) betrifft, hat HELI die Befugnis, Vertragsänderungen in Analogie zu den Vorgaben laut Art. 120 G.v.D. 36/2023 zu verfügen, die der Zuschlagsempfänger zu denselben Vereinbarungen, Preisen und Bedingungen des ursprünglichen Vertrags auszuführen hat, ohne Recht auf jegliche Entschädigung mit Ausnahme der Vergütung für die neuen Leistungen. Sofern im Laufe der Ausführung die Erhöhung oder die Verringerung der Leistungen bis zu einem Fünftel des Vertragsbetrags notwendig wird, kann HELI dem Zuschlagsempfänger die Ausführung zu den ursprünglich vorgesehenen Bedingungen auferlegen, ohne dass der Zuschlagsempfänger das Recht auf Vertragsauflösung geltend machen kann. Wenn die Änderung diese Grenze übersteigt, schließt HELI nach Einholung der Zustimmung des Zuschlagsempfängers einen Zusatzvertrag zum Hauptvertrag ab.

2.3. Zu Lasten des Zuschlagsempfängers gehen außer denen für die verschiedenen Pflichtversicherungen alle Kosten für die Genehmigungen, die zur inhaltlichen Verwirklichung der Inhalte der VO erforderlich sind. Ausgenommen sind die Kosten für die Flugverkehrsverwaltung der Hubschrauberlandeflächen/Heliports im Dienst der HEMS-Stützpunkte. Die Verwaltung und ordentliche sowie außerordentliche Instandhaltung der HEMS-Stützpunkte, einschließlich der Lokale und Dienste, die für eine optimale Ausführung der Tätigkeiten und bestmögliche Bedingungen für das Personal notwendig sind, erfolgen zu Lasten von HELI. Zu Lasten des

Zuschlagsempfängers verbleiben die Verwaltung, die Instandhaltung und die Reparatur des Treibstofflagers und der Tankanlage an allen Landesstützpunkten sowie der Brandschutzhilfe. Für alles weitere wird im Zusammenhang mit den Pflichten zu Lasten des Zuschlagsempfängers auf Art. 21 VO verwiesen.

- 2.4. Die Bezahlung unterliegt gemäß den Bestimmungen laut Art. 31 G.D. 69/2013, umgewandelt in G. 98/2013, der Einholung der regulären Bescheinigung über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialvorsorgebeiträge (DURC), die dem Zuschlagsempfänger ausgestellt wurde.
- 2.5. HELI behält sich die Befugnis vor, die Bezahlung der Vergütung und aller anderen allfällig geschuldeten Beträge auszusetzen, wenn die Leistung ganz oder teilweise nicht, verspätet oder ungenau erbracht wird oder die Löhne der Arbeitnehmer nicht ordnungsgemäß gezahlt werden. Im letztgenannten Fall wird HELI die Bezahlung der Rechnungen in einem Umfang aussetzen, der dem Umfang der Nichterfüllung der Löhne und/oder Beiträge entspricht.
- 2.6. Die oben angeführten Vergütungen schließen die Aufwendungen laut vorliegendem Vertrag, der VO und jeder erforderlichen Tätigkeit mit ein, die zur genauen und vollständigen Erfüllung der vertraglichen Modalitäten und Vorschriften notwendig ist; sie sind für die fachlich einwandfrei erbrachten Lieferungen und Dienstleistungen geschuldet, auf die sich beziehen. Alle oben genannten Vergütungen sind auf eigenes Risiko und auf der Grundlage eigener Berechnungen, Erkundungen und Schätzungen vom Zuschlagsempfänger bestimmt worden und daher fix und unveränderlich, mit Ausnahme der Vorgaben laut nachfolgendem Art. 2.7.
- 2.7. Nach den ersten 12 (zwölf) Monaten der Ausführung des vorliegenden Vertrags und danach jährlich, hat der Zuschlagsempfänger Recht auf die Indexierung der vertraglichen Vergütung durch Anpassung derselben an den ISTAT-Verbraucherpreisindex für Arbeiter- und Angestelltenhaushalte (FOI) ohne Tabakwaren. Der Zuschlagsempfänger hat nur dann Anspruch auf weitere Entgelte, Anpassungen, Änderungen oder Erhöhungen der vertraglichen Vergütungen, wenn außergewöhnliche Umstände eintreten, die geeignet sind, das vertragliche Gleichgewicht wesentlich zu verändern, und die vom Zuschlagsempfänger nachgewiesen werden müssen. In diesem Fall darf die veränderte Vergütung jedoch in jedem Fall nicht höher sein als die Beträge, die sich aus der Anwendung von Art. 60 G.v.D. 36/2023 ergeben.

- 2.8. Die Zahlungsfristen, der Zahlungsumfang und die Zahlungsmodalitäten ergeben sich aus Art. 17 VO.

3. PFLICHT ZUR RÜCKVERFOLGBARKEIT DER GELDFLÜSSE

- 3.1. Gemäß Art. 7 der im Sinne und nach Maßgabe von Art. 57 G.v.D. 117/2017 zwischen HELI und dem Sanitätsbetrieb Südtirol abgeschlossenen Vereinbarung findet auf vorliegenden Vertrag Art. 3 des Gesetzes 136/2010 betreffend die Rückverfolgbarkeit der Geldflüsse Anwendung. Folglich müssen alle Geldbewegungen bezüglich des vorliegenden Vertrags auf gewidmeten Kontokorrents registriert werden und ausschließlich mittels Bank- oder Postüberweisung oder mit anderen Inkasso- oder Zahlungsmodalitäten durchgeführt werden, die die vollständige Rückverfolgbarkeit der Operationen ermöglichen. Zu Zwecken der Rückverfolgbarkeit der Geldflüsse müssen alle Zahlungsmittel, und zwar in Bezug auf jede getätigte Transaktion, den CIG-Kodex der vorgenannten Vereinbarung (96243221C4) aufweisen.
- 3.2. Der Zuschlagsempfänger übernimmt ausdrücklich die Verpflichtungen zur Rückverfolgbarkeit der Geldflüsse laut Gesetz 136/2010 und verpflichtet sich, diese Verpflichtung auch allen Unterauftragnehmern und/oder Nebenvertragsunternehmern aufzuerlegen, die in irgendeiner Eigenschaft an der Ausführung dieses Vertrags beteiligt sind. Der Zuschlagsempfänger, der Unterauftragnehmer oder der Nebenvertragsunternehmer, der von der Nichterfüllung der in Art. 3 G. 136/2010 genannten Verpflichtungen zur Rückverfolgbarkeit der Geldflüsse durch seine Gegenpartei erfährt, wird HELI und die territorial zuständige Präfektur der Provinz, in der HELI seinen Rechtssitz hat, unverzüglich darüber informieren.
- 3.3. Zu den Zwecken der Rückverfolgbarkeit der Geldflüsse teilt der Zuschlagsempfänger in der Folge die Kenndaten der gewidmeten Kontokorrenten mit, die in Bezug auf vorliegenden Vertrag verwendet werden, sowie die Daten und die Steuernummer der Personen, die dazu bevollmächtigt sind, auf diesen zu handeln:

- ...
- ...

Der Zuschlagsempfänger verpflichtet sich dazu, jegliche Änderung der hier übermittelten Daten unverzüglich mitzuteilen.

- 3.4. Im Falle der Nichtverwendung von Mitteln, die dazu geeignet sind, die volle Rückverfolgbarkeit der Operationen zu ermöglichen, löst sich vorliegender Vertrag von

Rechts wegen auf und der HELI wird die Befugnis zuerkannt, diesen Umstand als ausdrückliche Aufhebungsklausel im Sinne und nach Maßgabe von Art. 1456 ZGB geltend zu machen.

- 3.5. Der Zuschlagsempfänger unterliegt während der Ausführung der Dienstleistungen allen Vorschriften im Bereich des Schutzes der Arbeitnehmer, der Lieferanten, der Unterauftragnehmer und/oder der Nebenvertragsunternehmer.

4. DOKUMENTE, DIE VERTRAGSBESTANDTEIL SIND

- 4.1. Der Vertrag wird unter Einhaltung aller Vorschriften und Bedingungen laut öffentlicher Bekanntmachung, der dieser beigelegten Unterlagen und jener Dokumente abgeschlossen und angenommen, auf die sich der vorliegende Vertrag bezieht, die von den Parteien in ihrer Gesamtheit angenommen wurden. Alle Unterlagen werden auf elektronischem Datenträger bei HELI aufbewahrt und stehen zur Verfügung der Parteien, ohne materiell dem vorliegenden Vertrag beigelegt zu werden, sie sind jedoch als integrierender Bestandteil desselben zu betrachten.
- 4.2. Die Unterlagen sind in zwei Teile aufgeteilt und enthalten:
- 4.2.1. Verwaltungsunterlagen: Versicherungspolizze Nr. ..., endgültige Sicherheit Nr. ..., Erklärung über den Unterauftrag, Erklärung über den Besitz der Befähigungen laut VO, Erklärung über die Rückverfolgbarkeit der Geldflüsse, DURC, wirtschaftliches Angebot vom ...;
- 4.2.2. Technische Unterlagen: Alle Unterlagen laut Art. 4 VO.

5. ZEITEN UND VERTRAGSSTRAFEN

- 5.1. Bezüglich der Modalitäten und Zeiten (Start, Flug usw.) für den Dienstbetrieb und bezüglich der Vertragsstrafen wird auf die Bestimmungen laut Artt. 31 und 18 der VO verwiesen.

6. BÜRGSCHAFT ALS ENDGÜLTIGE SICHERHEIT

- 6.1. Zur Sicherstellung der Erfüllung aller Verpflichtungen laut vorliegendem Vertrag bestellt der Zuschlagsempfänger eine endgültige Sicherheit in Höhe von € ... (Euro ...) mittels Bürgschaftspolizze Nr. ..., ausgestellt von ... mit Wirkung ab dem
- 6.2. In diesem Bereich findet außerdem Art. 10 VO Anwendung und, untergeordnet und sofern nicht von vorgenannter Bestimmung vorgesehen, wird Art. 117 G.v.D. 36/2023 analog angewandt.

7. HAFTUNG GEGENÜBER DRITTEN UND VERSICHERUNG

- 7.1. Der Zuschlagsempfänger haftet direkt für alle Schäden und Zwischenfälle jeglicher Natur, die sich zum Nachteil von Personen und Sachen der HELI und Dritten während der Ausführung der vertraglichen Leistungen ereignen könnten, und zwar unabhängig von deren Grund. Folglich hat der Zuschlagsempfänger auch im Falle von Unglück oder Unfall umfassende Entschädigung zu sorgen, und zwar ohne Anspruch auf Vergütungen. Dabei verpflichtet er sich, HELI im Falle von Ansprüchen seitens Dritter schadlos zu halten.
- 7.2. Der Zuschlagsempfänger hat das Luftfahrzeug und sein angestelltes Personal unter Einhaltung der geltenden Gesetzgebung und der Kollektivverträge der Berufsgruppe zu versichern.
- 7.3. Der Zuschlagsempfänger versichert mit Versicherungspolizze Nr. ... ausgestellt am ... von der Versicherungsgesellschaft ... die Einsatzbesatzung und die Rettungspersonal, den Patienten und dessen allfälligen Begleiter, gemäß den detaillierten Vorschriften laut Art. 12 VO.
- 7.4. Der Zuschlagsempfänger hat die Versicherungspolizze Nr. ... ausgestellt am ... von der Versicherungsgesellschaft ... abgeschlossen, die mit der Verordnung EU 785/04 i.g.f. übereinstimmt und die HELI von jedem Risiko schadlos hält, das sich aus der Ausführung des Dienstes und aus beliebigem Grund an Gebäuden, Materialien, Ausrüstungen, Anlagen und verschiedenen Werken ergeben kann und mit welcher die Haftpflichtansprüche von Dritten sichergestellt werden, die durch eigenes Personal oder dessen Anordnungen an Sachen oder Personen verursacht werden oder jedenfalls in direkter oder indirekter Abhängigkeit von der Durchführung des Dienstes stehen, gemäß den detaillierten Vorschriften laut Art. 12 VO.
- 7.5. Die Dauer der vorgenannten Versicherungen muss während der Ausführung des Dienstes angepasst werden.
- 7.6. Die Versicherungspolizzen müssen ausdrücklich kumulierbar sein, und zwar mit bereits von HELI, von Angestellten der HELI oder dritten beförderten Passagieren abgeschlossenen Versicherungsdeckungen.

8. EINSATZGEBIET

- 8.1. Der Zuschlagsempfänger hat die Standorte besichtigt, in denen die Leistungen zu erbringen sind und er hat daher bei der Formulierung des Angebots alle vertraglich festgelegten Auflagen ausnahmslos berücksichtigt. In diesem Bereich finden die Bestimmungen laut Art. 29 VO Anwendung.

9. VERWALTUNG DES DIENSTES

- 9.1. Der Zuschlagsempfänger ist verpflichtet, organisatorische Kapazitäten, Arbeitskräfte, Ausrüstungen, Materialien und logistische Hilfseinrichtungen bereitzustellen, und zwar unter umfassender Berücksichtigung der für diesen Sektor anerkannten Standards, der internationalen Bestimmungen und der nationalen und lokalen Gesetze und Verordnungen in aktuellen und zukünftigen Fassungen. In diesem Bereich findet Art. 6 VO Anwendung.

10. VERPFLICHTUNGEN DES ZUSCHLAGSEMPFÄNGERS BEI DER AUSFÜHRUNG DES DIENSTES

- 10.1. Der Zuschlagsempfänger ist verpflichtet, den Dienst innerhalb der Höchstfrist laut Art. 1.2. des vorliegenden Vertrags aufzunehmen, wobei er die Verfügbarkeit und Einsatzbereitschaft der Hubschrauber und der technisch-logistischen Hilfseinrichtungen garantieren muss, die notwendig sind, um das Eingreifen auch im Falle von Massennotstand und an Orten zu ermöglichen, die nicht mit dem zugewiesenen HEMS-Stützpunkt übereinstimmen. In diesem Bereich findet Art. 7 VO Anwendung.
- 10.2. Die Hubschrauber müssen dem Typ entsprechen und alle Eigenschaften aufweisen, die von den der öffentlichen Bekanntmachung beigelegten Unterlagen vorgesehen sind, insbesondere von der VO und deren Anlagen. Innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme des Dienstes muss der Zuschlagsempfänger die verwendeten Hubschrauber mit anderen, fabrikneuen der letzten Generation vom selben Typ, aber eines gegenüber dem ersten Zeitraum weiterentwickelten Modells ersetzen. Man verweist auf Art. 20 VO.
- 10.3. Der Zuschlagsempfänger muss alle vom Gesetz und den der öffentlichen Bekanntmachung beigelegten Unterlagen (insbesondere von Artt. 14 und 22 VO) geforderten Eigenschaften und vorgeschriebenen Eintragungen während der gesamten Laufzeit des vorliegenden Vertrags beibehalten. Sollte eine der vorgenannten Eigenschaften und/oder Eintragungen abhanden kommen, findet Art. 15 VO Anwendung.

11. ARBEITSSICHERHEIT

- 11.1. Der Zuschlagsempfänger muss die Bestimmungen im Bereich der Arbeitssicherheit gemäß G.v.D. 81/2008 i.g.F. einhalten und alle notwendigen Maßnahmen und Vorkehrungen ergreifen, um Unfälle jeglicher Art zu vermeiden, bei denen Personen oder Dinge zu Schaden kommen könnten, und er übernimmt diesbezüglich jegliche Haftung.
- 11.2. Der Zuschlagsempfänger muss außerdem besonders auf die Information, Anweisung und Schulung der Arbeitnehmer/Mitarbeiter/Freiwilligen betreffend die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstungen achten.
- 11.3. Die Arbeitnehmer des Zuschlagsempfängers und der allfälligen Unterauftragnehmer und/oder Nebenvertragsunternehmer, die für den Dienst eingesetzt werden, müssen mit einem Erkennungsausweis ausgestattet sein, der mit einem Foto, den Personendaten (Name, Nachname und Geburtsdatum) sowie der Angabe des Namens oder der Firmenbezeichnung des Arbeitgebers versehen sein muss.
- 11.4. Für alles, was hier nicht vorgesehen ist, wird auf Art. 8 VO verwiesen.

12. UNTERAUFTRAG, VERTRAGSABTRETUNG, FORDERUNGSABTRETUNG UND ÄNDERUNGEN DES ZUSCHLAGSEMPFÄNGERS

- 12.1. Die Vergabe eines Unterauftrags ist nicht zulässig, sofern nicht vorab ausdrücklich von HELI genehmigt.
- 12.2. Der Unterauftrag unterliegt den Bedingungen und den Modalitäten laut Art. 5 VO. Untergeordnet, für alles was nicht von vorgenannter Bestimmung vorgesehen ist, wird Art. 119 G.v.D. 36/2023 analogisch angewandt. Die Genehmigungsanfragen müssen HELI gemeinsam mit dem Vertrag für den Unterauftrag und den Dokumenten zugestellt werden, die von den in diesem Bereich geltenden Vorschriften vorgeesehen werden.
- 12.3. Die Vertragsabtretung ist bei sonstiger Nichtigkeit des Abtretungsvertrags verboten. Wenn der Zuschlagsempfänger dieses Verbot verletzt, hat HELI das Recht, den vorliegenden Vertrag im Sinne und nach Maßgabe von Art. 1456 ZGB aufzulösen. Bei Verletzung des Abtretungsverbots vonseiten des Zuschlagsempfängers hat HELI unabhängig von der darauffolgenden allfälligen Auflösung des vorliegenden Vertrags das Recht auf Bezahlung einer Vertragsstrafe gemäß Art. 1382 ZGB in Höhe von

€ 2.500.000,00 (Euro zweimillionenfünfhunderttausend,00), unabhängig vom Ersatz des höheren Schadens.

12.4. Für die Abtretung der Forderungen, die sich aus dem Vertrag ergeben, wird auf Art. 11 VO verwiesen.

12.5. Der Zuschlagsempfänger hat HELI jegliche Veränderung der Eigentumsverhältnisse, der Organisationsstruktur und der Organismen technischer und verwaltungsrechtlicher Natur umgehend mitzuteilen.

13. VERWEIS, KENNTNIS UND ANNAHME DER BESTIMMUNGEN UND VORSCHRIFTEN

13.1. Für alles, was im vorliegenden Vertrag nicht ausdrücklich vorgesehen ist, unterliegt der Zuschlagsempfänger der Einhaltung aller Bestimmungen laut öffentlicher Bekanntmachung, den dieser beigelegten Unterlagen, darunter jenen laut Art. 3 VO, der Einhaltung der Grundsätze im Bereich der öffentlichen Verträge, sofern mit dem Klauseln des gegenständlichen Vertrags vereinbar und unterliegt per Analogie den Vorschriften des G.v.D. 36/2023, auf die vorliegender Vertrag, die öffentliche Bekanntmachung und die dieser beigelegten Unterlagen ausdrücklich Bezug nimmt. Die Unterzeichnung des Vertrags gilt seitens des Zuschlagsempfängers als Erklärung über die perfekte Kenntnis und die bedingungslose Annahme aller geltenden einschlägigen Rechtsnormen, der geltenden Antimafia-Gesetzgebung sowie der zusätzlichen Bestimmungen, die in der VO enthalten sind.

13.2. Gemäß Art. 2 Abs. 3 des D.P.R. 62/2013 i.g.F. (*Verordnung über den Verhaltenskodex für öffentliche Bedienstete gemäß Art. 54 G.v.D. 165/2001*) verpflichten sich der Zuschlagsempfänger bzw. seine Angestellten und oder Mitarbeiter, unabhängig von ihrer Eigenschaft, zur Einhaltung der Verhaltensvorschriften laut vorgenanntem Kodex während der Ausführung des vorliegenden Vertrags, sofern damit vereinbar. Bei Verletzung dieser Verpflichtung kann HELI den Vertrag im Sinne und nach Maßgabe von Art. 1456 ZGB auflösen.

14. VERTRAGSGEBÜHREN

14.1. Alle Kosten für den vorliegenden Vertrag, sowohl zugehörige als auch sich daraus ergebende, Stempelsteuern und allfällige Registersteuern, gehen vollständig zu Lasten des Zuschlagsempfängers.

- 14.2. Zu Steuerzwecken wird erklärt, dass die Leistungen laut vorliegendem Vertrag der MwSt. gemäß Art. 3 D.P.R. 633/1972 i.g.F. unterliegen, und zwar in Höhe des gesetzlich vorgesehenen Satzes.
- 14.3. Vorliegender Akt unterliegt der Registrierung im Gebrauchsfall gemäß Art. 5 Abs. 2 D.P.R. 131/1986 i.g.F., da es sich um eine nicht beglaubigte Privaturkunde handelt, die der MwSt. unterliegt und folglich nur im Gebrauchsfall registriert werden muss. Die Kosten für die Registrierung geht zu Lasten des Antragstellers gemäß Art. 57 Abs. 5 D.P.R. 131/1986 i.g.F.
- 14.4. Es finden in jedem Fall die Bestimmungen laut G.v.D. 117/2017 über die für Körperschaften des Dritten Sektors geltende Steuerregelung Anwendung.

15. AUFLÖSUNG UND RÜCKTRITT

- 15.1. Die Auflösung des Vertrags folgt auf den Rücktritt einer der beiden Parteien in den Fällen, die von Art. 19 VO vorgesehen und geregelt sind sowie auf jene Fälle, in denen HELI sich einer der zu ihren Gunsten vorgesehenen ausdrücklichen Aufhebungsklauseln gemäß Art. 1456 ZGB bedient und die von derselben Bestimmung geregelt werden.
- 15.2. Wenn HELI das Rücktrittsrecht im Sinne und nach Maßgabe von Art. 1671 ZGB ausübt, ist der Ersatz des „entgangenen Gewinns“ zugunsten des Zuschlagsempfängers auf ein Zehntel des Betrags der nicht ausgeführten Dienstleistungen beschränkt, berechnet aus der Differenz zwischen dem Betrag von vier Fünfteln des Angebotspreises nach Abzug des Wettbewerbsabschlags und dem Nettobetrag der ausgeführten Dienstleistungen.

16. LÖSUNG DER STREITIGKEITEN UND RICHTSSTAND

- 16.1. Alle Streitigkeiten fallen in die Zuständigkeit des Gerichtsstands Bozen und dürfen nicht Schiedsrichtern oder Mediationsstellen übertragen werden.
- 16.2. HELI hat die Befugnis, einen Technischen Beirat mit 3 (drei) Mitgliedern einzurichten, um Streitigkeiten vorzubeugen und/oder diese oder technische Diskussionen jeglicher Art rasch beilegen zu können, die sich bei der Ausführung des vorliegenden Vertrags ergeben können. Falls HELI vorgenannte Befugnis ausübt, ist der Zuschlagsempfänger dazu verpflichtet, die Hälfte der Kosten für den Technischen Beirat zu tragen. Falls der Technische Beirat eingerichtet wird, findet auf ihn die

Regelung gemäß Artt. 215 ff. G.v.D. 36/2023 und des diesbezüglichen Anhangs V.2. Anwendung.

17. WAHL DES AMTSDOMIZILS

17.1. Zu den Zwecken des vorliegenden Vertrags erwähnen die Parteien ihr Amtsdomicil am Rechtssitz der HELI in der Gemeinde Bozen.

18. KONTAKTPERSON DES ZUSCHLAGSEMPFÄNGERS

18.1. Der Zuschlagsempfänger hat für eine Kontaktperson und einen Stellvertreter mit Vermittlerfunktionen zum HELI-Koordinator ernannt.

19. SCHUTZ DER PERSONENBEZOGENEN DATEN

19.1. Im Sinne und nach Maßgabe der Verordnung 2016/679/EU, stimmen die Parteien der gegenseitigen Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu den Zwecken der Ausführung des vorliegenden Vertrags zu. Es findet Art. 24 VO Anwendung.

*

Ort und Datum

Für HELI: Dr. Georg Rammlmair

Für den Zuschlagsempfänger: ...

*

Im Sinne und nach Maßgabe von Art. 1341 ZGB erklärt der Zuschlagsempfänger, folgende Vertragsklauseln ausdrücklich und spezifisch anzunehmen: Artt. 1.3. und 1.4. (über die Verlängerungsoption), Art. 2.2. (über die Vertragsänderungen), Art. 2.5. (über die Aussetzung der Zahlungen im Falle der Nichterfüllung der Zahlungs- und/oder Beitragspflichten gegenüber den Arbeitnehmern), Art. 2.7. (über die Indexierung), Art. 5 („*Zeiten und Vertragsstrafen*“), Art. 7.1. (über die ausschließliche Haftung des Zuschlagsempfängers gegenüber Dritten), Artt. 12.1., 12.2. und 12.3. (über den Unterauftrag und die Vertragsabtretung), Art. 15 („*Auflösung und Rücktritt*“), Art. 16 („*Lösung der Streitigkeiten und Gerichtsstand*“).

Ort und Datum

Für HELI: Dr. Georg Rammlmair

Für den Zuschlagsempfänger: ...